



FREUND SCH



Dauer	60 Min.
Sozialform	Kleingruppen und Präsentation
Material	Stifte, Papier

Lernpotenzial

- Analogien zwischen Schildern und eigenen Lebenssituationen finden
- Gebote und Verbote hinterfragen
- Verbote positiv formulieren

Ablauf

In Kleingruppen werden alle bekannten Straßenschilder und deren Bedeutungen besprochen. Die Lernenden beschreiben Gruppensituationen oder Situationen aus ihrem eigenen Lebensumfeld, in denen sie die Schilder gebrauchen können. In welchen Situationen bräuchten sie ein Vorrangschild und in welchen möglicherweise eine Stopptafel? Diese werden gesammelt. Anschließend wird über Verbote und Gebote in privaten und öffentlichen Räumen gesprochen. Welche erachten die Lernenden als sinnvoll, welche als überflüssig und warum? Was würden sie verändern? Und wie könnten Verbote positiv formuliert werden? Auch diese Ideen werden zunächst in Kleingruppen schriftlich gesammelt und anschließend präsentiert und miteinander verglichen.

Erweiterung

Lernfeld	achtung baustelle / Methode
▶	02_Straßenschilder

Dauer	60 Min.
Sozialform	Gruppe
Material	Stifte, Papier, Internet

Lernpotenzial

- sich mit demokratischen Strukturen auseinandersetzen
- sich des eigenen Mitspracherechts bewusst werden und sich darüber informieren
- sich über Interessenvertretungen der Stadt informieren

Ablauf

Das demokratische Prinzip wird besprochen. Wer bestimmt in diesem Land die Gesetze? Wo haben Bürger_innen Mitspracherechte? Das Repräsentant_innen-System im Gegensatz zur direkten Demokratie wird diskutiert.

Dann überlegen die Lernenden in der Gruppe, was sie an ihrem Wohnort am dringendsten verändern wollen. Sie besprechen die Problemlage und suchen Argumente und Fragestellungen. Welche Entscheidungsträger_innen sind dafür zuständig?

Beispiele für Bürgerinitiativen werden gesucht, Sprechstunden von Bezirks-, Gemeinde- und Migrant_innenbeiräten werden recherchiert, wer ist wofür zuständig?

Erweiterung

Lernfeld	achtung baustelle / Methode	Anmerkung
II	02_Brief an die Stadt	Das gemeinsame Anliegen wird bei der zuständigen Stelle eingebracht



Dauer	60 Min.
Sozialform	Einzelarbeit
Material	Stifte, Papier

Lernpotenzial

- die eigenen „Baustellen“ im Leben erkennen
- sich mit Veränderungsmöglichkeiten auseinandersetzen

Ablauf

Die Lernenden überlegen, wo es in ihrem eigenen Leben Baustellen gibt.

Impulsfragen:

- Fühle ich mich sozial akzeptiert, unabhängig, zugehörig, gerecht behandelt?
- Habe ich Einfluss, kann ich etwas leisten und meinen Status ausbauen?
- Herrscht um mich herum Ordnung und Klarheit?
- Bin ich frei in meinem Denken und Glauben, habe ich genug zu essen?
- Fühle ich mich emotional geborgen? Finde ich Freund_innen und Anerkennung?
- Habe ich ausreichend Bewegungsfreiheit, kann ich mir Geld ansparen, materielle Dinge anhäufen?
- Habe ich Spaß?
- Was würde mir helfen, diverse Mängel zu kontrollieren und Wachstum zu ermöglichen?
- ...

Ziel ist es, die eigenen Baustellen zu benennen und zu überlegen, wie man an ihnen weiterarbeiten kann. Welche Möglichkeiten gibt es, welche Hilfestellungen kann ich suchen und auch finden, was kann ich selbst verändern?

Erweiterung

Jede/r Lernende wählt eine zentrale Baustelle in seinem/ihrer Leben. In Kleingruppen wird gemeinsam ein „Bauplan“ zur Verbesserung entwickelt.



Dauer	60 Min.
Sozialform	Gruppe, Einzelarbeit
Material	Stifte, Papier

Lernpotenzial

- den eigenen Lieblingsort beschreiben
- diesen mit sich in Verbindung bringen
- argumentieren, warum man sich dort wohl fühlt

Ablauf

Der Begriff „Kraftplatz“ wird eingeführt. Den Lernenden wird die Frage gestellt, was für sie ein Kraft- oder Lieblingsort ist. Anschließend bekommen sie die Aufgabe, in Gedanken zu ihrem Lieblingsort in der Stadt zu gehen und zu beschreiben, wie der Ort aussieht und was sie an ihm schätzen.

Anleitung: Schließ die Augen und reise an deinen Lieblingsort in der Stadt. Schreibe einen Text, in dem es um diesen Ort geht. Beantworte dabei folgende Fragen:

- Wie sieht dieser Ort aus?
- Warum fühlst du dich dort so wohl?
- Wer oder was ist dort, das dir gut tut?
- Welche positiven Erinnerungen verknüpfst du mit dem Ort?
- Wann suchst du ihn auf?

Variante

Die Frage nach Lieblingsorten kann offen gestellt oder auf öffentliche oder private Räume eingeschränkt werden.

Erweiterung

Lernfeld	achtung baustelle / Methode	Anmerkung
▶	05_Unsere Lieblingsorte	Fotos von dem Lieblingsort machen



Dauer	60 Min.
Sozialform	Kleingruppen
Material	Stifte, Papier

Lernpotenzial

- sich selbst reflektieren
- die eigenen Bedürfnisse reflektieren
- die eigene Fantasie einsetzen

Ablauf

In Kleingruppen werden Begriffe gesammelt, die mit Zufriedenheit verbunden sind:

Was macht mich zufrieden? Pausen? Familienzusammenhalt? Wunscherfüllung? Ruhe? Ein Haustier zu haben? Asiatisch Essen? Gesund sein? Ein schönes Kleid?

Die Lernenden stellen sich vor, diese „Zufriedenheiten“ wären Wesen, die von fremden Planeten kommen, um die Menschen auf der Welt zufriedener zu machen und persönliche Baustellen aus dem Weg zu räumen.

Impulsfragen:

- Wie leben diese Wesen, was für besondere Fähigkeiten haben sie?
- Wie funktionieren sie und was bekommen sie für ihre Arbeit?
- Was macht die Wesen selbst zufrieden und was erleben sie jeden Tag auf der Welt?
- Wie sehen sie aus?

Anschließend schreiben die Lernenden einen Text.

Erweiterung

Lernfeld	achtung baustelle / Methode	Anmerkung
▶	07_Zufriedenheitswesen	Die Zufriedenheitswesen können auch objektiv gebaut werden

Dauer	60 Min.
Sozialform	Einzelarbeit und Präsentation
Material	Stifte, Papier, buntes Papier, Kleber

- Lernpotenzial** darüber reflektieren, was den eigenen Weg zur Arbeit leicht macht und was ihn erschwert
- Ablauf** Die Lernenden stellen sich folgende Frage: Warum bin ich hier und nicht woanders? Was hat es mir ermöglicht heute hierher in den Kurs/zur Arbeit zu kommen? Wo gab es Hindernisse, die ich überwinden konnte? Dazu visualisieren sie zunächst den Moment des Aufwachens und gehen im Geiste alle Schritte durch, die nötig waren, um pünktlich in den Kurs zu kommen.
- Anschließend bauen sie diesen Weg – vom Aufstehen aus dem Bett bis zur Ankunft im Kurs – mit aus Papier geklebten Symbolen, Häusern, Straßen, Haltestellen etc. nach und berichten anhand dieser Gestaltung, welche Routinen oder Zufälle sie schätzen und welchen mehr oder weniger vorhersehbaren Hindernissen sie begegnet sind.
- Erweiterung** Wie können Arbeitswege besser gestaltet werden? Die Lernenden überlegen sich, wie sie Hindernisse aus dem Weg räumen könnten und welche Dinge, Gebäude, Verkehrsmittel, Verkehrszeichen, Straßenumbauten etc. die Wege spannender, leichter, barrierefrei... machen würden. Utopien sind erlaubt!